



...und
verstehen!

DAS KAPITAL LESEN 2011

KARL MARX' KRITIK DER POLITISCHEN ÖKONOMIE

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

KAPITAL-LESEKREISE UND SATELLITENSEMINARE 2011

Seit 2006 finden in der Rosa-Luxemburg-Stiftung Kapital-Kurse statt. In wöchentlichen Treffen wird das Hauptwerk von Karl Marx, Das Kapital, gemeinsam diskutiert. TeamerInnen strukturieren die Sitzungen, die Teilnehmenden stellen die gelesenen Textabschnitte kurz vor. Externe TeamerInnen laden wir zu Wiederholungssitzungen ein (Michael Heinrich) oder zum Thema Leben und Werk Karl Marx' (Rolf Hecker). Um die Kapital-Lektüre herum kreisen übers Jahr verteilt verschiedene „Satellitenseminare“. Hier werden ausgewählte Probleme und Fragen zum Kapital und darüber hinaus vertieft: Wie unterscheiden sich herrschende Wirtschaftstheorien von der Marx'schen Kritik der Politischen Ökonomie? Wie steht es um die Möglichkeit, mit Marx die Geschlechterverhältnisse kritisch zu reflektieren? Wie lassen sich ökologische Fragen mit und im Anschluss an Marx diskutieren? Und nicht zuletzt: Welchen Spielraum haben soziale Auseinandersetzungen angesichts der von Marx analysierten Handlungsstrukturen?

Anmeldung erforderlich (Mail-Adresse siehe unten)

SATELLITENSEMINARE IM JAHR 2011

30. Mai 2011 | 19.30 Uhr | Ingo Stützle

WAS IST GELD?

...BEI MARX, KEYNES UND IN DER NEOKLASSIK.
EINE KATEGORIE, DREI ANTWORTEN.

Geld regiert die Welt. Diese geflügelten Worte sind nicht nur in den Alltagsverstand eingebrannt, sie bilden auch den Kern der politischen Ökonomie. Geld bzw. die Verfügung über dasselbe, Preise und Produktionskosten sind aus der politischen Ökonomie nicht wegzudenken. Dennoch herrscht aufdringliches Schweigen um das Phänomen des Geldes. In der Neoklassik ist Geld der Produktion theoretisch äußerlich und nur „Schleier“ über einem imaginierten Naturaltausch. In der ökonomischen Theorie in der Tradition von Keynes ist Geld weit wichtiger: Ökonomie ist hier wesentlich Geldwirtschaft. Dennoch reduziert sich hier Geldtheorie auf einen Funktionalismus. Die entscheidende Frage wird jedoch überhaupt nicht gestellt: Was ist Geld? Diese Frage zu stellen und zu beantworten unterscheidet Marx' Kritik der politischen Ökonomie von Klassik/Neoklassik und Keynes. Wieso, weshalb, warum soll dieser Satellit klären.

4. Juli 2011 | 19.30 Uhr | Mit Ariane Brensell

KEIN KAPITALISMUS OHNE (HIERARCHISCHE) GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE!

Der Kapitalismus dreht sich nicht nur um die Ware Arbeitskraft: Der Kapitalismus benötigt zu seiner erweiterten Reproduktion ein Hinterland, welches selbst nicht nach Kapitalgesetzen reguliert ist (Rosa Luxemburg). Rosa Luxemburg hat dies für den Kolonialismus analysiert, Feministinnen haben gezeigt, in welcher Weise dieses „Hinterland“ nicht nur durch Rassismus und Kolonialismus, sondern auch durch hierarchische Geschlechterverhältnisse hergestellt wird. So gedacht sind Geschlechterverhältnisse ein - meist unsichtbarer - Dreh- und Angelpunkt des kapitalistischen Systems. Marxismus und Feminismus gehören dringend zusammengedacht. Dies ist im Anschluß an Marx und seine Analyse denkbar, es wird aber in den meisten marxistischen Theorien ignoriert. Damit - so die These der Veranstaltung - wird eine zentrale Dynamik von kapitalistischer Hegemonie unsichtbar. Doch Kapitalismuskritik wird erst dann radikal, wenn sie die Produktion der Geschlechterverhältnisse mit erfasst.

10. Oktober 2011 | 19.30 Uhr | Mit Jana Flemming

NATUR ALS GRATISPRODUKT?

DAS VERHÄLTNISS VON GESELLSCHAFT UND NATUR IN DER KRITIK DER POLITISCHEN ÖKONOMIE ... AND BEYOND

Dass die kapitalistische Produktion zu einer zerstörerischen Entwicklung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse tendiert, war Marx durchaus bewusst. Begründet sah er dies u.a. darin, dass im Tausch von den natürlichen Qualitäten der Produkte abstrahiert wird. Dennoch herrschte in der marxistisch geprägten Linken lange Zeit ein unkritischer Fortschrittsoptimismus. Dieses Ideal technischer Beherrschbarkeit der Natur nahm die damit einhergehende Naturausbeutung nicht in den Blick. Bei Marx spielt die Kategorie „Arbeit“ eine zentrale Rolle für die Wechselwirkungen von Gesellschaft

und Natur. Inwiefern bleibt vor diesem Hintergrund, wie Marx selbst schreibt, „die Produktivität der Arbeit an Naturbedingungen gebunden“? Daran und an aktuelle Debatten anknüpfend, stellt sich die Frage, ob der Kapitalismus unweigerlich an „natürliche Grenzen“ stößt oder ob er in der Lage ist, seine ökologischen Widersprüche zu bearbeiten. Über Marx hinausgehend soll in dem Seminar weiter analysiert werden, wie soziale und ökologische Problemlagen miteinander verschränkt sind - sowohl entlang ungleicher Geschlechterverhältnisse als auch rassistischer Unterdrückung.

14. November 2011 | 19.30 Uhr | Mit Frieder Otto Wolf

POLITIK MIT DEM „KAPITAL“?

SOZIALE KÄMPFE ZWISCHEN STRUKTUR UND HANDLUNG

Jeder kennt den Anfang aus dem Manifest der Kommunistischen Partei, dass alle Geschichte eine Geschichte von Klassenkämpfen ist. Alle, die zumindest das Vorwort und das erste Kapitel des marxischen Kapitals gelesen haben, kennen aber ebenso die Formulierung von der „Charaktermaske“ und dass die Gestalt Kapitalist zwar „keineswegs in rosigem Licht“ erscheint, diese aber nur behandelt wird, soweit „sie die Personifikation ökonomischer Kategorien“ ist, „Träger von bestimmten Klassenverhältnissen und Interessen“. Einzelne, so Marx weiter, könne man nicht „verantwortlich machen für Verhältnisse, deren Geschöpf“ sie sozial bleiben, sosehr sie „sich auch subjektiv über sie erheben“ vermögen. Was nun? Ist der Kapitalismus eine unveränderbare Struktur? Welcher Spielraum bleibt für den Klassenkampf innerhalb der gesellschaftlichen Struktur, wie sie Marx im Kapital analysiert? Wie kann man „Politik“ im und gegen das Kapitalverhältnis mit dem marx'schen Kapital denken?

DIE KAPITAL-LESEKREISE IM JAHR 2011

DAS KAPITAL, Band 1

Montags, 19.30 Uhr - 21.30 Uhr

Beginn: 28. Februar 2011

Teamerinnen: Valeria Bruschi
und Antonella Muzzupappa

Anmeldung:

valeanto@das-kapital-lesen.de

DAS KAPITAL, Band 2 und 3

Montags, 19.30 Uhr - 21.30 Uhr

Beginn: 7. Februar 2011

Teamer: Ingo Stützle

Anmeldung: stuetzle@so36.net

(Anmeldung erforderlich)

Ort

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e. V., Franz-Mehring Platz 1, 10243 Berlin
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben unter:
www.das-kapital-lesen.de

Koordination

Sabine Nuss, Referentin für Politische Bildung,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Kontakt: 030 / 44 310 448 oder
nuss@rosalux.de

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG